

Samstag, 12.09.2026, ab 16:00

TRIAL & ERROR FESTIVAL

Tribute to Franziska Lingg

Die Bildhauerin, Soundkünstlerin und nicht zuletzt (kultur-)politisch engagierte Zeitgenossin Franziska Lingg (1949–2024) war eine unermüdliche Forscherin auf den Gebieten Kunst, Literatur, Musik und Sozialgeschichte.

Das Tribute-Festival am 12. September 2026 erinnert an und feiert die Luzerner Künstlerin Franziska Lingg mit Kurzauftritten von Wegbegleiter:innen, ehemaligen Studierenden und weiteren Künstler:innen. Eine Installation von stofer&stofer und zwei Hörstationen mit Audio-clips von Franziska können individuell besucht werden. Das Festival startet mit einer Gesprächsrunde zu Franziskas Lektüre um 16 Uhr.

16:00 – 17:00 Franziskas Lektüre: Offene Gesprächsrunde für Leser:innen des Buchs *Ein von Schatten begrenzter Raum* von **Emine Sevgi Özdamar**

17:00 – 23:00 **Installation(en) / Hörstationen**

17:00 – 23:30 **Bar offen**

18:00 – 19:00 **Begrüssung / Erinnerungen / Essen**

19:00 – 23:00 Performances und kleine «Spots» von:
Valentin X Beck & Elias Gamma
Roland Bucher
San Keller
Raphael Loher & Hans-Peter Pfammatter
Urban Mäder
Marie-Cécile Reber
Tony Renold & Adrian Frey
Jonathan Ruf
Rebecca Stofer & Ruth Stofer
Pius Strassmann
Hannah (M) Wirnsperger

Theater Pavillon Luzern, Spelteriniweg 6, 6005 Luzern
theaterpavillon.ch
Tickets: Vorverkauf eventfrog und Abendkasse

Aktualisiert am 21.8.2026



Foto: Heinz Dahinden, 2007

Tribute to Franziska Lingg

Programm Trial & Error Festival – Tribute to Franziska Lingg

12.9.2026, Theater Pavillon Luzern

16:00 – 17:00 Franziskas Lektüre

Gesprächsrunde für Leser:innen des Buches «Ein von Schatten begrenzter Raum» von Emine Sevgi Özdamar, geleitet von Nico Hirzel und Blanca Steinmann.

17:00 – 23:00 Franziskas Sounds

Zwei Hörstationen mit Audioclips können individuell besucht werden.

17:00 – 23:00 stofer&stofer

Rebecca Stofer und Ruth Stofer arbeiten mit den Medien Installation, Video, Musik, Fotografie, Text, Licht und Schatten und nehmen oft Bezug auf einen bestimmten Ort. Seit ihrem gemeinsamen Studium BA HSLU Design & Kunst (2008) sind die Zwillingsschwestern oft als Künstlerinnenduo stofer&stofer unterwegs.

17:00 – 23:30 Bar offen

18:00 – 19:00 Begrüssung / Erinnerungen / Gespräche / Essen

19:00 – 23:00 Abendprogramm

Abendprogramm

19:00 Raphael Loher – Hans-Peter Pfammatter

Die Pianisten Raphael Loher und Hans-Peter Pfammatter wagen ein klangliches Experiment: Gemeinsam greifen sie vierhändig in die Tasten und bewegen sich improvisierend zwischen Minimal Techno, Hardtekk und Deep House. Auf einem präparierten Flügel verschmelzen akustische Klänge mit elektronischen Sounds zu einem vielschichtigen Klangraum. Beats verweben sich mit den Geräuschen aus dem Inneren des Instruments, kreisen umeinander und entfalten sich im Raum. Mal leicht und verspielt, mal wild und roh treiben sich die Klänge gegenseitig voran, jagen einander nach und erzeugen einen ebenso dichten wie überraschenden musikalischen Sog.

19:30 Roland Bucher

Mit dem Noise Table gab Bucher zahlreiche Solo-Konzerte im In- und Ausland, unter anderem in D, AT, BR und CL. Zudem entstanden verschiedene Kollaborationen mit Theater- und Musikensembles, etwa zu den Produktionen «Da Da Da» und «Maman» der Regisseurin Anna Papst oder zum Programm «Noise» mit dem zeitgenössischen Saxofonquartett Bold.

20:00 GAMMA.BECK

Wissen im Überblick – der Mensch (Reenactment einer Soundperformance)

Elias Gamma (Voc, Git, Synth, FX) und Valentin X Beck (Voc, FX, Synth) spannen für das Gedenkfestival erneut zusammen – als Reenactment, Erinnerung und Hommage an das gemeinsam Erschaffene und an Franziska Lingg, der diese Arbeit einst präsentiert wurde.

20:30 Marie-Cécile Reber «Distant view»

«Mit meinem Material (Fieldrecordings) möchte ich ein Raumszenario schaffen, das unterschiedliche Atmosphären erzeugt und Besucher:innen in ihre eigenen Welten eintauchen lässt. Durch die gezielte Platzierung von vier Lautsprechern im Raum entsteht eine neue Dimension, die sowohl den Raum selbst als auch seine Wahrnehmung verändert. Hören kann auf viele Arten geschehen – bewusst, unbewusst, intuitiv oder als «sehendes Hören».

21:30 Tony Renold (dr) – Adrian Frey (p) LIME TREE

Klavier und Schlagzeug in einem extemporierenden Zwiegespräch mit Tönen und Rhythmen, die zuweilen in den beiden Köpfen herumwirbeln: Ein lyrisch offener Klangkosmos entsteht aus dem gerade Ersinnten und auch durch im Vorfeld komponiertes Tonmaterial. Die Weberschiffchen der Dialogiker, die Blicke, die Klangäste und rauschenden Singblätter spielen hin und her und weben am Tuche des jazzinspirierten Mosaiks.

22:00 Hannah (M) Wirmsperger «t actic / ta ctic / tac tic / tact ic»

Elektroakustische Kompositionen, Performances und Werke allgemein haben durch ihre relativ junge Aufführungsgeschichte ein aussergewöhnliches Potential, eigene Konventionen zu erschaffen. Woran halten sich Musiker:innen dann bei der Kreation dieser Werke? Für t actic ta ctic tac tic tact ic lässt sich Hannah (M) Wirmsperger von der Herangehensweise respektive Arbeitstaktik der Sound-Künstlerin Franziska Lingg inspirieren.

22:30 Jonathan Ruf «Gong-Konzert»

Jonathan Ruf spielt einen chinesischen Gong, der zur Instrumentenfamilie der Idiophone (Selbstklinger) zählt. Sein Klangcharakter ist einzigartig: Tiefe, erdende Bassfrequenzen werden von sphärisch-anmutenden Oberschwingungen ergänzt.

Interventionen / «Spots» zwischendurch

San Keller nimmt als «artist's artist» mit viel Skepsis, Selbstironie und Energie verschiedene Rollen und Positionen im Kunstbetrieb ein. Was andere nicht tun, macht er populär. Ein Fragender, der einfache Antworten liefert.

Urban Mäder entweder auf der Suche nach dem unerhörten Klang oder bei wachem Wahrnehmen alles Klingenden, das uns umgibt – um etwas daraus zu machen, um Präsenz zu gestalten, um aufzuwecken, um in gewisser Weise Zeit aufzuhalten?

Pius Strassmann zeigt auf seinem Instrument, wie er mit Franziska Lingg über das Wesen eines Tons diskutierte und was sich daraus klingend entwickelte. Er erzählt von ihrer Nachbarschaft und der Gartenarbeit, von Sonnenblumen und grüsst als Präsident der Kulturförderungskommission des Kantons Luzern.

Eintritt: CHF 30.– normal, CHF 20.– ermässigt (Studierende, Legi), CHF 40.– Solidaritätsticket.

Vorverkauf: eventfrog

Ort: Theater Pavillon Luzern, Spelteriniweg 6, 6005 Luzern (Bus Nr. 6, 7 oder 8 bis «Weinbergli»). theaterpavillon.ch

Dank

Das Trial & Error Festival wird unterstützt von Stadt Luzern Fuka Fonds, LuzernPlus, Strebi Stiftung, Monika Widmer Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft Luzern, Genossenschaft Migros Kulturprozent, Luzerner Kantonalbank, Fondation Suisa.

Das Festival dankt allen Freiwilligen für die Mithilfe, dem Forum Neue Musik Luzern für die logistische Zusammenarbeit und der Sondersammlung der ZHB für den Einblick in den Nachlass.

Impressum Organisation: Freundeskreis Franziska Lingg (Verein Trial & Error Festival). Bildmaterial: ZHB Luzern Sondersammlung, Ms.N.160, Nachlass Franziska Lingg. Gestaltung: Mario Suter und Monika Sommerhalder, Druck: Gegendruck, Luzern. Franziska Linggs Nachlass befindet sich als Schenkung von Isidor Lingg in der ZHB Luzern und in der Fonoteca nazionale svizzera Lugano.